

Bildungsangebote zum Jahresthema

Gönn dir spannende Impulse zum neuen Jahresthema und lade eine Referentin deiner Wahl in deine kfb-Gruppe ein!

Eine Dekanats-Veranstaltung pro Jahr gibt es gratis!

Weniger ist Care!

Trotz Reduktion in Fülle leben

Unser Besitz besitzt uns. Wir haben viel, oft zu viel, und müssen sehr viel Zeit darauf verwenden, dieses Viele zu versorgen. Eine Verminderung meines Besitzes kann mir wertvolle Care-Zeit schenken: Zeit für die Sorge um mich selbst, um Menschen, die mir lieb sind, um wichtige Lebensthemen. Gleichzeitig übernehme ich mit einem verantwortungsvollen Lebensstil auch Sorge für das Klima. Dieser Abend inspiriert uns zu Überlegungen, wie Reduktion gelingen kann und welche spirituellen Impulse die Bibel dafür gibt.

■ **Hermi Scharinger** ■

Märchen: G'schichtenzeit für Weibersleut

Geschichten von starken Frauen auch Online möglich!

Gerade Märchen zeigen auf, wie ein „Miteinander“ funktionieren kann. Die „geschickten“ Geschwister, die nur „auf Gewinn aus sind, schaffen selten die Prüfungen. Die Held*innen müssen lernen, auf Zeichen zu achten und den hilfreichen Wesen mit Respekt zu begegnen. Dann finden sie den Weg ins „gute Leben“. Als LeLa Frei erzählt die Referentin Geschichten für „Klein und Groß“ – frei und im Dialekt, so wie ihr der Schnabel gewachsen ist. Dadurch werden die Held*innen lebendiger und der Funke springt noch leichter über, direkt vom Ohr ins Herz der Zuhörer*innen.

■ **Brigitte Lettinger** ■

Gutes Leben zwischen Anspruch und Überforderung Sorge-Ökonomie

auch Online möglich!

Das System der wechselseitigen Fürsorge, Versorgung, Erziehung und Pflege in Österreich ist in der Krise. Die Sorge für sich, für andere und für das Gemeinwohl wird zumeist als private und oft unbezahlte Tätigkeit vor allem von Frauen gesehen. Diese Care-Arbeit ist jedoch die Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie kann damit generell ein Vorbild für wirtschaftliches Handeln sein, das immer das gute Leben aller zum Ziel haben sollte. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden wir uns in diesem Workshop mit der Bedeutung von Care-Ökonomie auseinandersetzen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

■ **Milena Müller-Schöffmann** ■



Honorare

Wir bieten qualitätsvolle Weiterbildung mit einer großen Themen- und Methodenvielfalt zu günstigen Tarifen an, weil es uns wichtig ist, dass sich alle kfb-Gruppen dieses Angebot leisten können. Unsere Referentinnen sind zertifizierte Erwachsenenbildnerinnen bzw. haben viel Erfahrung in der Leitung und Begleitung von Gruppen.

Das Honorar für eine Referentin beträgt:

- 1 bis 1½ Stunden.....€ 70,-
- 2 - 3 Stunden.....€ 90,-
- jede weitere Stunde.....€ 20,-

Alle weiteren Infos im kfb-Büro oder auf unserer Homepage in der Rubrik „Unsere Themen/Referentinnen“ <http://wien.kfb.at>

Auf den Spuren von Care in meinem Ort

Was bedeutet Care-Arbeit? Nach einer kurzen Einführung machen wir uns „auf die Reise“, um an Stationen in Ihrem Ort, die wir vorher gemeinsam mit Ihnen aussuchen, unser Thema zu beleuchten. Wo passiert medizinische Versorgung, Bildung, gegenseitige Fürsorge? Wie sieht es mit der Bezahlung für Sorgearbeit aus? Welche Rolle spielt die Politik? Wir betrachten auch die Auswirkungen der globalen Migration von Care-ArbeiterInnen.

■ **Traude Reinwein, Gerti Täubler** ■

Lebensqualität & Würde samt Demenz

Da Menschen mit Demenz z.T. in ihrer eigenen Welt leben, können wir nicht erwarten, dass sie sich unseren Bedingungen anpassen. Wir müssen sie dort abholen, wo sie gerade sind und ihnen einfühlsam mit allen Sinnen (verbal sowie nonverbal) begegnen. Das ist oft nicht leicht und fordert die Angehörigen sehr heraus. Eine „Care-Grundhaltung“, die den Betroffenen Geborgenheit und Sicherheit bietet, ist für ein gelingendes Miteinander hilfreich. Dieser Haltung wollen wir im Seminar gemeinsam auf den Grund gehen.

■ **Rosemarie Fink** ■

Wer versorgt in der Krise? Care-Arbeit in Zeiten von Covid 19

Nach zwei Jahren Ausnahmezustand nehmen wir uns in diesem dreistündigen Workshop Zeit zu reflektieren. Wir sammeln unsere Wahrnehmungen und analysieren anhand des 5-Sektoren Modells von Luise Gubitzer, wer Care-Arbeit in welchen Bereichen geleistet hat. Was ist durch die Krise sichtbar geworden, was hat sich verändert? Birgt die Krise auch Chancen?

■ **Milena Müller-Schöffmann und Ursi Dullnig** ■

Marta und Maria – wer hat das Gute gewählt?

Bibliodrama zu Lukas 10,38-42

Marta versorgt Jesus, der in ihrem Haus zu Gast ist, Maria hört ihm zu. Und Jesus sagt, Maria hat das Gute gewählt. Was heißt das? Jesus lässt sich doch auch gerne versorgen. Wie wird unsere Ver-Sorgearbeit gesehen? Wie wird sie bewertet? Wie sehen und bewerten wir sie? Im Bibliodrama befassen wir uns mit dieser Erzählung, erleben die verschiedenen Rollen der handelnden Personen, tauschen unsere Erfahrungen aus und erspüren die Botschaft des biblischen Textes an uns.

■ **Traude Reinwein** ■

Maria 2.0 – Kirche frauengerecht gestalten

auch Online möglich!

Frauen sind auch in der Kirche oft Care-Arbeiterinnen, ohne die eine Pfarre kaum funktionieren würde. Sie sind die „guten Geister“ im Hintergrund, kümmern sich um die vielen notwendigen Dienste und leisten Beziehungsarbeit für ein gutes Miteinander.

Gleichzeitig sorgen sie sich auch um die Zukunft der Kirche mit ihren ungesunden Machtstrukturen. Die Initiative „Maria 2.0“ will das ändern – davon möchte ich gerne erzählen und gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

■ **Brigitte Knell** ■

Wirtschaft braucht Sorgearbeit

Jeder Wirtschaftsboss war einmal ein kleines Kind, das umsorgt, gepflegt und gebildet wurde. Wir brauchen ein Leben lang die Sorge anderer, aber ganz besonders am Beginn und am Ende unseres Lebens. Ohne diese Grundversorgung, die zumeist schlecht oder gar nicht bezahlt von Frauen geleistet wird, könnte das Leben und die Wirtschaft nirgends funktionieren. Wir Frauen sollten uns einmischen, wenn es um eine neue Gewichtung der Sorgearbeit geht. Wie und wo wir das tun können, das ist Thema dieser Veranstaltung.

■ **Traude Novy** ■

Sorgearbeit – Grundlage des Lebens

Die Corona-Krise hat deutlich gemacht, worauf es wirklich ankommt, wenn es ernst wird. Dafür, dass auch in dieser schwierigen Zeit das Leben halbwegs weiterging, waren all jene verantwortlich, die für Menschen und mit Menschen arbeiten. Ohne die bezahlte und unbezahlte Gesundheits-, Pflege-, Versorgungs- und Bildungsarbeit wäre unser System zusammengebrochen. Das gilt es zu bedenken, wenn wir beginnen, unsere Gesellschaft und Wirtschaft neu zu ordnen. Wie und wo wir das tun können, ist Thema dieser Veranstaltung.

■ **Traude Novy** ■

Frau sein – Familie leben?! Ideal und Wirklichkeit

Die Familie soll Ort der Geborgenheit und Keimzelle der Gesellschaft sein. Gesellschaftliche Umbrüche und neue Anforderungen haben die Lebensvorstellungen von Frauen und Männern und so das Zusammenleben in den Familien verändert. Und doch sind noch immer vor allem Frauen für das gute Gelingen von Familienleben verantwortlich, sind es vor allem die Frauen, die Beruf und Familie unter einen Hut bringen müssen und es eigentlich nie „richtig machen können“.

■ **Maria Goldmann-Kaindl** ■

Die Geduld der Frauen ist die Macht der Männer

In den Jahrhunderten des Patriarchats waren Frauen hauptsächlich mitgemeint und unsichtbar. Heute wollen sich Frauen nicht auf später vertrösten lassen und Geduld üben. Es ist besser geworden, aber es gibt noch viel zu tun.

■ **Helga Maria Timmel** ■

Beziehungsweise. Ein weiser Umgang mit mir selbst und anderen *auch Online möglich!*

Keine von uns lebt allein. Begegnungen und Beziehungen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens, denn gerade sie machen uns ganz. Nur in meinem Gegenüber kann ich mich „spiegeln“, erkennen und annehmen und so auch meine Mitmenschen leichter annehmen wie sie sind. Die Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil jeder Beziehung. Oft stellt sich heraus, dass auch der ganz alltägliche Austausch eine ziemlich komplizierte und spannende Sache sein kann. Wir schauen, wie das „gute Miteinander“ gelingen kann.

■ **Brigitte Lettinger** ■

Neugierig geworden?

Das ist lediglich eine Auswahl unserer vielfältigen Bildungsangebote ...

... mehr zu den Bereichen

- **Entwicklungszusammenarbeit**
- **Gesellschaftspolitik,**
- **Persönlichkeitsbildung,**
- **Schöpfungsverantwortung**
- **Wohlbefinden/Gesundheit**

⇒ auf <http://wien.kfb.at>